



Liebe Leserinnen und Leser,

Die Arbeit des Netzwerk Wohnungsnot RheinBerg war in 2020 weitgehend durch die Corona-Situation geprägt, die für Menschen in Wohnungsnot eine große Bedrohung darstellt. „Wohnungslose Menschen sind ... aufgrund häufig vorliegender chronischer Erkrankungen und einer Multimorbidität besonders gefährdet, sich zu infizieren und schwere Krankheitsverläufe zu erleiden bzw. auch massiv gefährdet, an einer Infektion zu versterben.“ Landkreis-tag NRW März 2020

Mit dem Bericht erhalten Sie einen Einblick in die Lebenslagen von Menschen in Wohnungsnot im Rheinisch-Bergischen Kreis sowie einen Überblick über die Hilfen und die Arbeit des Netzwerk Wohnungsnot RheinBerg in 2020.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse, Ihre Unterstützung und für die Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr.

R. Hänsch  
Vorstand  
Caritasverband für den  
Rheinisch-Bergischen Kreis e.V.

A. Reball-Vitt  
Regionalbeauftragter RheinBerg  
Diakonisches Werk des  
Ev. Kirchenverbandes Köln und Region

### Das Hilfeangebot

Netzwerk Wohnungsnot RheinBerg ist ein Beratungs- und Hilfesystem in ökumenischer Trägerschaft des Caritasverbandes für den Rheinisch-Bergischen Kreis e.V. und des Diakonischen Werkes Köln und Region gGmbH.

Es richtet sich an Personen, bei denen besondere

Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind und die im Rheinisch-Bergischen Kreis akut von Wohnungsverlust bedroht oder unmittelbar von Wohnungslosigkeit betroffen sind.

Gesetzliche Grundlage der Hilfen sind die §§67-69 im SGB XII.

Das Hilfespektrum umfasst:

- **Präventive Hilfen:** Bürger\*innen werden dabei unterstützt, drohenden Wohnungsverlust abzuwenden.
- **Akuthilfen und Krisenintervention:** Wohnungslose Bürger\*innen werden neben der Wohnungssuche bei der Beseitigung ihrer vielschichtigen Probleme, die zu dem Wohnungsverlust beigetragen haben, unterstützt.
- **Nachgehende Hilfen:** zielen auf eine Stabilisierung der Betroffenen in ihrem (wieder) erlangten Wohnraum und beugen somit einem erneuten Wohnungsverlust vor.

Das Hilfeangebot von Netzwerk Wohnungsnot RheinBerg umfasste 2020 auch in der Corona-Situation folgende Angebote:

Fachberatung:

#### Fachberatungsstelle

- **Kostenträger:** Landschaftsverband Rheinland & Rheinisch-Bergischer Kreis
- **Fachmitarbeitende:** 2,5 VZÄ Sozialarbeit / Sozialpädagogik kreisweit

#### Außenstelle Nordkreis – sozialraumorientiert

- **Kostenträger:** Land NRW über Landesinitiative „Endlich ein ZUHAUSE“ & Rheinisch-Bergischer Kreis

- **Fachmitarbeitende:** 0,5 VZÄ Sozialarbeit / Sozialpädagogik

#### Beratungsmobil

- **Kostenträger:** Land NRW über Landesinitiative „Endlich ein ZUHAUSE“ & Rheinisch-Bergischer Kreis
- **Fachmitarbeitende:** alle Fachmitarbeitenden Netzwerk Wohnungsnot RheinBerg können das Beratungsmobil nutzen

#### Aufsuchende Hilfen Bergisch Gladbach Innenstadt (Straßensozialarbeit) in Kooperation mit den CV-Suchthilfen:

- **Kostenträger:** Stadt Bergisch Gladbach
- **Fachmitarbeitende:** 0,5 VZÄ Sozialarbeit / Sozialpädagogik & 0,5 VZÄ Examinierte Gesundheits- und Pflegefachkraft

#### Tagestreff

- **Kostenträger:** keine staatliche Regelfinanzierung
- **Fachmitarbeitende:** Diese Aufgabe wird von den Mitarbeitenden der Fachberatungsstelle mitgeleistet.

Begleitende Wohnhilfen:

#### Präventive Wohnraumsicherung

- **Kostenträger:** Land NRW über Landesinitiative „Endlich ein ZUHAUSE“ & Rheinisch-Bergischer Kreis
- **Fachmitarbeitende:** 0,75 VZÄ Sozialarbeit / Sozialpädagogik kreisweit & 0,5 VZÄ Immobilienfachkraft kreisweit

#### Aktivierende Hilfen für Menschen in Obdachern

- **Kostenträger:** Land NRW über Landesinitiative „Endlich ein ZUHAUSE“ & Rheinisch-Bergischer Kreis
- **Fachmitarbeitende:** 0,75 VZÄ Sozialarbeit / Sozialpädagogik & 0,5 VZÄ Immobilienfachkraft kreisweit

### Betreutes Wohnen

- **Kostenträger:** Landschaftsverband Rheinland
- **Fachmitarbeitende:** 2,0 VZÄ Sozialarbeit / Sozialpädagogik kreisweit

Tagesstrukturierung / Arbeit / Beschäftigung:

### Tagesstrukturierende Angebote

- **Kostenträger:** keine staatliche Regelfinanzierung
- **Fachmitarbeitende:** Diese Aufgabe wird - soweit zeitliche Kapazitäten vorhanden sind - von den Mitarbeitenden der Fachberatungsstelle mitgeleistet.

### RADWERK

- **Kostenträger:** Jobcenter Rhein-Berg & Rheinisch-Bergischer Kreis & Landschaftsverband Rheinland
- **Fachmitarbeitende:** 1,0 VZÄ Sozialarbeit / Sozialpädagogik & 0,75 VZÄ handwerkliche Anleitung

### Die Klientel

2020 nutzten 696 Rat- und Hilfesuchende die kreisweiten Angebote des Netzwerk Wohnungsnot RheinBerg.

67% der Klient\*innen waren „Neuzugänge“.

234 Rat- und Hilfesuchende (34%) legten Wert auf eine anonyme Beratung und Unterstützung. Einer Datenerfassung – auch in reduzierter Form - stimmten sie nicht zu, so dass uns diese bei ihnen nicht möglich war.

Daher beziehen sich die nachfolgenden statistischen Informationen auf die 462 Rat- und Hilfesuchenden (66%), die einer Datenerfassung und -Dokumentation durch Netzwerk Wohnungsnot RheinBerg zugestimmt haben.

### Geschlecht

Der überwiegende Teil der Rat- und Hilfesuchenden waren auch 2020 wieder Männer. Der Frauenanteil betrug 31%.

### Staatsangehörigkeit

74% der Klientel besaß die deutsche Staatsangehörigkeit. Bei 29% lag ein Migrationshintergrund vor.

### Zugang zum Hilfesystem

Zugang zum Hilfesystem	Personen	% gerundet
Öffentlichkeitsarbeit	17	4
Aufsuchende Arbeit	83	18
Städte/ Gemeinden	40	9
Institutionen	72	16
Klient*innen	92	20
Von früher bekannt	35	8
Jobcenter Rhein-Berg	92	20
Sonstiges	31	7

Anmerkung: Die Prozentangaben führen wg. Rundungen zu 102%

### Altersstruktur

Alter	Personen	% gerundet
Unter 20	12	3
20-29	93	20
30-39	112	24
40-49	96	21
50-59	101	22
60 und älter	48	10
Ohne Angabe	0	0

### Die Problemlagen

Wohnungsnot ist für die Klientel des Netzwerk Wohnungsnot RheinBerg i.d.R. kein solitäres Problem, sondern geht meist mit vielschichtigen Problemlagen einher.

### Wohnen

Lebensmittelpunkt	Personen	% gerundet
Bergisch Gladbach	293	63
Burscheid	25	5
Kürten	21	5
Leichlingen	4	1
Odenthal	8	2
Overath	25	5
Rösrath	45	10

Wermelskirchen	25	5
Durchreisende	3	1
Außerhalb RBK	13	3

Analog der Vorjahre hatten nahezu alle Rat- und Hilfesuchenden (96%) ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Rheinisch-Bergischen Kreis. Bei den Klient\*innen, die in Bergisch Gladbach erreicht wurden, sind auch diejenigen erfasst, die mit Eintritt der Wohnungslosigkeit ihren Lebensmittelpunkt aus den umliegenden Kommunen des Rheinisch-Bergischen Kreises in die Kreisstadt verlegt haben und dort die Hilfen nutzten.

**Wohnraumversorgung** am 01.01.2020 oder zum Zeitpunkt der Kontaktaufnahme im zurückliegenden Jahr:

Auch 2020 war bei vielen Rat- und Hilfesuchenden die Unterkunftssituation sehr prekär.

Wohnraumversorgung	Personen	% gerundet
Eigene Wohnung	210	45
Familie/ Partner*in	36	8
Freund*in/ Bekannte	87	19
Kommunale Notunterkunft	93	20
Wohn- oder Bauwagen	9	2
Ohne Unterkunft/ Straße	8	2
Sonstiges	17	4
Ohne Angabe	8	2

Anmerkung: Die Prozentangaben führen wg. Rundungen zu 102%

### Ursachen der Wohnraumgefährdung

Ursachen der Wohnraumgefährdung	Personen	% gerundet
Mietwidriges Verhalten	72	16
Mietrückstände	73	16
Trennung	63	14

Konflikte in der Herkunftsfamilie	34	7
JVA	16	3
Stat. Maßnahme	37	8
Gewalterfahrung (Opfer)	4	1
Sonstiges *	145	31
Ohne Angabe	0	0

(Mehrfachnennungen)

\*„Sonstiges“: unbewohnbare Unterkunft; Koppelung von Arbeit und Wohnung; Mobbing; Wohnungsverweis nach Gewaltschutzgesetz; Rückkehr aus dem Ausland; zu beengter Wohnraum durch Familienzuwachs; zu hohe Mietkosten bei Transferleistungsbezug.

### Tagesstruktur, Beschäftigung, Arbeit

69% der Klient\*innen waren arbeitslos. Viele von ihnen aufgrund einer gebrochenen Schul- und Erwerbsbiographie sowie multipler Vermittlungshemmnisse über einen langen Zeitraum.

### Finanzen

Überwiegender Lebensunterhalt	Persone	% gerundet
Erwerb	47	10
ALG I	14	3
ALG II	311	67
Rente	28	6
Grundsicherung	25	5
Sozialhilfe	2	0
Kein Einkommen	11	2
Sonstiges	8	2
Ohne Angabe	16	3

Anmerkung: Die Prozentangaben führen wg. Rundungen zu 98%

Bei 40% der Klientel war eine Schuldenproblematik bekannt.

### Soziale Kontakte, gesellschaftliche Teilhabe

Viele Rat- und Hilfesuchende können nicht mehr auf verlässliche soziale Kontakte und sie unterstützende Beziehungen zurückgreifen. Sie lebten sozial isoliert und gesellschaftlich desintegriert

ohne Partizipationsmöglichkeiten.

### Gesundheit

Gesundheitliche Situation	Persone	% gerundet
Behinderung	29	6
Psychische Auffälligkeit	151	33
Suchtmittelmissbrauch/-abhängigkeit	113	24

(Mehrfachnennungen)

Bei vielen Rat- und Hilfesuchenden geht Wohnungsnot mit einem angegriffenen Gesundheitszustand einher.

Wir sind daher sehr froh, dass im Kontext Straßensozialarbeit "Aufsuchende Hilfen Bergisch Gladbach Innenstadt" eine examinierte Gesundheits- und Pflegefachkraft (0,5 VZÄ) die Klient\*innen berät und unterstützt.

Da Menschen in Wohnungsnot oftmals an ernsten und z.T. chronischen physischen sowie psychischen Erkrankungen leiden, ist die Corona-Situation für sie sehr bedrohlich. Im Falle einer COVID-19-Erkrankung besteht ein erhöhtes Risiko für schwere Verläufe.

### Die Ergebnisse der Tätigkeit

Fachberatung

#### Fachberatungsstelle Nord – Mitte – Süd (Sozialräumliche Ausrichtung)

Die Fachberatungsstelle ist mit ihrer sozialräumlichen Ausrichtung, kreisweit aufsuchend tätig.

Fachliche Beratung (Prävention, Akuthilfe/ Krisenintervention und Nachgehende Hilfe) und Unterstützung umfasste 2020 folgende Angebote

- Sprechstundenzeiten in den eigenen Räumlichkeiten in Bergisch Gladbach und Overath, in Jobcenterstandorten im Kreisgebiet (mit der Corona-Situation im Beratungsmobil an den Jobcenterstandorten oder

an Ausweichstandorten), mit dem Beratungsmobil an mehreren kommunalen Obdachern, im Burscheider Büdchen und im Waschcafé in Wermelskirchen

- Beratungstermine nach Absprache bei den Rat- und Hilfesuchenden vor Ort (Hausbesuche)

- das Aufsuchen der kommunalen Notunterkünfte im Rheinisch-Bergischen Kreis

In 2020 fanden 1571 Beratungsgespräche statt.

#### Beratungsmobil (Landesinitiative Endlich ein ZUHAUSE)

Das Beratungsmobil, welches durch auffällige Aufschrift als solches eindeutig zu erkennen ist, kommt im Kontext der kreisweit aufsuchenden Hilfen von Netzwerk Wohnungsnot Rhein-Berg seit März 2020 zum Einsatz. Mit dem Beratungsmobil, haben die Mitarbeitenden unkompliziert und mit hoher Außenwirkung Menschen in Wohnungsnot an den Orten aufgesucht, wo diese sich aufhalten: Regelmäßig fanden Sprechstunden an kommunalen Obdachern statt. In der Corona-Situation kam das Beratungsmobil im Kontext der Jobcentersprechstunden zum Einsatz. Mit dem Beratungsmobil stand jederzeit ein geschützter Raum zur Verfügung. Neben einer Sitzgelegenheit für Beratung umfasst die Ausstattung versorgende und pflegerisch-hygienische Materialien.

Seit März 2020 fanden 590 Kontakte statt

#### Aufsuchende Hilfen Bergisch Gladbach Innenstadt" (Straßensozialarbeit)

In der Straßensozialarbeit wurden die Hilfen in 2020 maßgeblich von der Corona-Situation geprägt. Mit Schließung des Szenetreffpunktes an der Dr.-Robert-Kost-Straße im März 2020 durch die Stadt Bergisch Gladbach hat sich die Straßenszene auf das Stadtgebiet verteilt und die Straßensozialarbeit

sich in Folge mit ihrer Arbeit dezentral aufgestellt.

Trotz Corona-Situation hielten die Mitarbeitenden das umfangreiche Aufgabenspektrum (*Prävention; Kontakt, Begegnung und Beziehung; Krisenintervention; Information; Beratung; Begleitung; Vermittlung; Gesundheits- und krankenflegerische Tätigkeiten; Lebenspraktische Hilfen; Interessensvertretung; Vernetzung; Mediation und Moderation*) aufrecht.

<b>Straßensozialarbeit</b>	<b>Kontakte</b>
Klient*innenkontakte	3249
Sozialberatung	409
Medizinische Beratung & Versorgung inkl. psychiatrische Fachpflege	213
Begleitung zu Ämtern & sozialen Hilfen	15
Vermittlung in psychosoziale Hilfen	77
Vermittlung in medizinische Hilfen	11
Netzwerkarbeit inkl. Kontakten zu Handel & Gewerbe, Anwohner*innen, Polizei / Ordnungsbehörde	303

### **Tagesaufenthalt**

Der Tagesaufenthalt ist räumlich mit der Fachberatungsstelle in Bergisch Gladbach verbunden. Er ist ein niederschwelliges, bewusst unverbindliches und Anonymität gewährleistendes Begegnungs-, Vermittlungs- und Beratungsangebot. Hierdurch sollen bei den Betroffenen Schwellenängste vermieden oder abgebaut und eine Annäherung an das Hilfesystem ermöglicht werden.

In der Corona-Situation wurde der Tagestreff aus Sicherheitsgründen in den

Außenbereich vor den Standort der Fachberatungsstelle verlagert.

2020 wurde der Tagesaufenthalt 1847-mal frequentiert.

*Postanschrift:* 2020 nutzten 103 Klient\*innen (22%) ohne Wohnsitz im melderechtlichen Sinne Netzwerk Wohnungsnot RheinBerg als „Briefkasten“. Hierdurch waren sie postalisch erreichbar und besser in der Lage, Angelegenheiten zu regeln.

Begleitende Wohnhilfen

### **Präventive Wohnraumsicherung (Landesinitiative Endlich ein ZUHAUSE)**

Ein multiprofessionelles Team, bestehend aus Sozialarbeit und Immobilienfachkraft, unterstützt Haushalte, um drohende Obdachlosigkeit abzuwenden

In 2020 wurden mit dem Projekt 68 Haushalte erreicht. Für 45 Haushalte, bestehend aus 107 Personen – davon 46 minderjährige Kinder – konnte die drohende Obdachlosigkeit abgewendet werden:

- bei 12 Haushalten, indem das Mietverhältnis erhalten werden konnte.
- bei 33 Haushalten indem eine neue Wohnung angemietet werden konnte.

### **Aktivierende Hilfen für Menschen in Obdachern (Landesinitiative Endlich ein ZUHAUSE)**

Ein multiprofessionelles Team, bestehend aus Sozialarbeit und Immobilienfachkraft, unterstützt Menschen in kommunalen Obdachern mit dem Ziel der Versorgung mit Mietwohnraum.

In 2020 wurden mit dem Projekt 69 Haushalte erreicht. Für 23 Haushalte, bestehend aus 28 Personen – davon 2 minderjährige Kinder – konnte die Obdachlosigkeit beendet werden indem eine neue Wohnung angemietet wurde.

### **Ambulant Betreutes Wohnen**

2020 nutzten 33 Klient\*innen das Betreute Wohnen, das sich an Rat- und Hilfesuchende mit Unterstützungsbedarf in der selbständigen Lebensführung richtet.

Für diesen Personenkreis reichen die alleinigen Hilfen der Fachberatung nicht aus.

Tagesstrukturierung / Arbeit / Beschäftigung

### **Tagesstrukturierende Angebote**

Tagesstrukturierende Angebote fördern eine aktive Gestaltung und Alltagsbewältigung.

In 2020 wurden sie durch die Corona-Situation erschwert bzw. unmöglich gemacht.

### **RADWERK**

- Stundenweise Mitarbeit (tagesobdachlose Personen § 67 SGB XII)
- Psychosoziale Betreuung (§ 16a SGB II)
- AGH (§ 16d SGB II)
- Hilfe zur Arbeit (§ 67 SGB XII LT 26 Neu)

20 Klient\*innen nutzten 2020 RADWERK zur Strukturierung ihres Alltages und zur Steigerung der Integrationsfähigkeit.

Ziel war die Befähigung der Teilnehmenden, sich in die Gemeinschaft und in die Arbeitswelt einzugliedern und ein eigenständiges, von Hilfen unabhängiges Leben zu führen.

RADWERK ist in der 2. Jahreshälfte in neue Räume in der Hauptstraße 237-239 in Bergisch Gladbach umgezogen.

Für 2021 ist neben dem Schwerpunkt Erprobung & Integration die Realisierung von Förderketten mit weiteren Inhalten in Planung bzw. Vorbereitung.

### ▪ **Kontakt**

**Netzwerk Wohnungsnot RheinBerg**

Tel.: 02202 – 31097

Mail: newo-rheinberg@dw-cv.de